



67. Spielzeit vom 14. Juni bis 16. August 2026

Unter dem Motto „Was wäre wenn“ zeigen die Gandersheimer Domfestspiele in ihrer 67. Spielzeit vom 14. Juni bis 16. August 2026 vor der Stiftskirche vier Produktionen: die Kriminalkomödie „**Die acht Frauen**“, die hitverdächtige Musikgeschichte „**Come together – die große Beatles-Show**“, der Broadway-Musical-Klassiker „**Hello, Dolly!**“ und als Kinder- und Familienstück die mutigste Holzpuppe der Welt: „**Pinocchio**“. Hinzu kommen drei Stücke auf der Studiobühne im Probenzentrum: „**Das Bildnis des Dorian Gray**“ mit Dominik Müller, „**Pure Piaf - Edith, ihr Leben, ihre Chansons**“ mit Roswitha-Ring-Preisträgerin Sylvia Heckendorn sowie „**Love Letters**“ unter der Regie von Lukas Keller mit Kristin Mössinger-Germer und Lothar Germer vom „Theater aus der Zwischenzeit“.

Eintrittskarten gibt es über die Kartenzentrale der Gandersheimer Domfestspiele, Stiftsfreiheit 12, telefonisch 05382 955 3311 oder per E-Mail: kartenzentrale@gandersheimer-domfestspiele.de bzw. online unter www.gandersheimer-domfestspiele.de.

EXTRAS-Rahmenprogramm:

Neben den Produktionen gibt es wieder ein umfangreiches Begleitprogramm. Dreimal heißt es „**Freitags im Zelt**“ (17. Juli, 24. Juli und 31. Juli, jeweils 22.30 Uhr) im Irmgart-Benesch-Kulturhof. Der Eintritt ist frei.

Ein **Senioren-Nachmittag** mit einem warmherzigen Programm des Ensembles und Liedern aus verschiedenen Epochen, die Erinnerungen wecken und zum Mitsingen einladen, findet am Dienstag, 21. Juli, um 15 Uhr im Gasthaus Tappe in Opperhausen statt.

Aus der Reihe „**Lenz liest**“ findet die Matinee im Klosterhof Brunshausen am Sonntag, 2. August, um 11 Uhr statt: Intendant Achim Lenz liest Songtexte der Beatles auf Deutsch. Kann man mal machen.

Mit der **Domspitzen-Benefizgala** am Freitag, 14. August, um 22 Uhr und mit der **Verleihung des Roswitha-Rings** für die von den Zuschauern gewählte, beliebteste Darstellerin der Saison am Sonntag, 16. August, ab 11 Uhr enden die Gandersheimer Domfestspiele 2026.

Come together – die große Beatles-Show

Musik-Show von Patricia Martin und Achim Lenz.

Nach dem überwältigenden Erfolg der ABBA-Show mit über 40.000 begeisterten Zuschauern in zwei ausverkauften Spielzeiten laden die Gandersheimer Domfestspiele erneut zum musikalischen Weltereignis ein: Patricia Martin und Achim Lenz präsentieren mit „Come together - die große Beatles-Show“ den nächsten Hit. Tauchen Sie ein in das Leben und den Aufstieg der legendären „Fab Four“ und erleben Sie die Beatles, wie Sie sie noch nie gesehen haben. Ob „Yellow Submarine“, „Hey Jude“ oder „Let It Be“: Die unvergesslichen Klassiker erklingen live, im Original-Look der Pilzköpfe, voller Energie und Spielfreude. Vor der einzigartigen Kulisse der Stiftskirche entfaltet sich ein Open-Air-Spektakel voller Atmosphäre: Tanzen, singen und feiern Sie mit und lassen Sie sich von der größten Band aller Zeiten an einem Sommerabend voller Musikgeschichte begeistern.

Premiere: 19. Juni 2026, 20 Uhr

Es spielen

Tim Müller John Lennon

Lukas Baeskow Paul McCartney

Christoph Gründinger George Harrison

Stefan Stara Ringo Starr

Sven Olaf Denkingen Ensemble

Theresa Löhle Ensemble

Alexander Plein Ensemble

Pauline Schubert Ensemble

Musikalische Leitung: Patricia Martin

Regie: Achim Lenz

Choreographie: Theresa Löhle

Musiker: Stephan Genze, Sebastian Gerhartz, Andreas Lakeberg, Hans-Dieter Lorenz, Istvan Szarka, Martin Werner

Bühne: Julia Lormis

Kostüme: Eva Butzkies

Dramaturgie: Jennifer Traum, Prof. Hanns-Dietrich Schmidt

Regieassistenz: Bas Timmers

Kostümassistenz: Viktoria Hase

Die acht Frauen

Eine Kriminalkomödie von Robert Thomas (Deutsch von Franz Martin)

Die Gandersheimer Domfestspiele präsentieren eine aufregende Mischung aus Spannung, Intrigen und überraschendem Humor: „Die acht Frauen“ (Huit Femmes) von Robert Thomas entführt Sie in ein Herrenhaus, in dem acht Frauen eingeschlossen auf das überraschende Ende eines schockierenden Mordes warten. Jede von ihnen trägt Geheimnisse, jede hat etwas zu verbergen und jede könnte die Täterin sein. Im Laufe eines Abends entfalten sich Eifersucht, Lügen, alte Rivalitäten und überraschende Wendungen. Ein klassischer Krimi voller cleverer Dialoge, spannender Wendungen und schwarzem Humor, der das Publikum von der ersten bis zur letzten Minute fesselt. Vor der historischen Kulisse der Stiftskirche in Bad Gandersheim wird „Die acht Frauen“ zu einem packenden Theatererlebnis, das Spannung, Witz und große Schauspielkunst vereint. Lassen Sie sich mitreißen, rätseln Sie mit und erleben Sie einen unvergesslichen Abend voller Geheimnisse und Überraschungen.

Premiere: 26. Juni 2026, 20 Uhr

Es spielen

Valerija Laubach Gaby

Emily Seubert Susanne

Felicia Aimee Catherine

Ellen Kärcher Mamy

Nadine Kühn Augustine

Lisa Radl Madame Chanel

Martina Pallinger Louise

Eva Paulina Loska Pierrette

Regie: Sarah Speiser

Ausstattung: Sonja Elena Schroeder

Dramaturgie: Jennifer Traum, Prof. Hanns-Dietrich Schmidt

Musikalische Leitung: Ferdinand von Seebach

Regieassistenz: Johannes Kiesler

Kostümassistenz: Fritz Heppekausen

Hello, Dolly!

Musical von Jerry Herman (Musik und Liedtexte), Michael Stewart (Text) in der Übersetzung von Robert Gilbert.

Mit „Hello, Dolly!“ präsentieren die Gandersheimer Domfestspiele einen der größten Klassiker des Broadway: sprühend vor Witz, voller Charme und mitreißender Musik. Im Mittelpunkt steht die unvergessliche Dolly Gallagher Levi, ein Heiratsvermittlerin, Lebensberaterin, Geschäftsfrau und Meisterin darin, überall ihre Hände im Spiel zu haben. Wenn Dolly beschließt, selbst nach dem großen Glück zu greifen, entfaltet sich eine turbulente Geschichte um Liebe, Geld, Missverständnisse und den Mut, das Leben in die Hand zu nehmen. Ohrwürmer wie „Put On Your Sunday Clothes“, „Before the Parade Passes By“ oder das legendäre „Hello, Dolly!“ sorgen für ausgelassene Stimmung und musikalische Glanzmomente. Vor der stimmungsvollen Kulisse der Stiftskirche verwandelt sich die Bühne in ein farbenfrohes Broadway-Spektakel: voller Energie, mitreißender Tanzszenen und einer Hauptfigur, die mit Humor und Herz alle in ihren Bann zieht. Ein Abend voller Lebensfreude und Glanz – so, wie ihn nur Dolly Levi auf die Bühne zaubern kann.

Premiere: 3. Juli 2026, 20 Uhr

Es spielen

Nadine Kühn Dolly Gallagher
Dominik Müller Horace Vandergelder
Christoph Gründinger Cornelius Hackl
Stephan Luethy Barnaby Tucker
Lisa Radl Irene Molloy
Theresa Löhle Minnie Fay
Pauline Schubert Ernestina Money/Ensemble
Felicia Aimee Ermengarde/Ensemble
Lukas Baeskow Ambrose/Ensemble
Ellen Kärcher Ensemble
Martina Pallinger Ensemble
Alexander Plein Ensemble
Rahel Wissinger Ensemble
Jeanne Rehe Ensemble

Regie: Rita Sereinig

Musikalische Leitung: Ferdinand von Seebach

Musiker: Stephan Genze, Sebastian Gerhartz, Peer Kleiner, Hans-Dieter Lorenz, Istvan Szarka, Martin Werner, Sophie Weste

Ausstattung: Aylin Kaip

Choreografie: Dominik Müller

Dancecaptain: Stephan Luethy

Dramaturgie: Jennifer Traum, Prof. Hanns-Dietrich Schmidt

Regieassistenz: Philipp Kohn

Kostümassistenz: Fritz Heppekausen

Pinocchio

Kinder- und Familienstück von Sarah Speiser und Jennifer Traum mit Live-Musik von Ferdinand von Seebach.

Die berühmteste Holzpuppe der Welt erwacht zum Leben: Pinocchio! Voller Neugier, Abenteuerlust und manchmal auch ziemlich ungestüm macht er sich auf den Weg, die Welt zu entdecken. Dabei gerät er in aufregende, lustige, aber auch gefährliche Situationen und muss lernen, was Freundschaft, Mut und Ehrlichkeit wirklich bedeuten. Die Autorinnen Sarah Speiser und Jennifer Traum erzählen die klassische Geschichte frisch, humorvoll und berührend für Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Die eigens komponierte Live-Musik von Ferdinand von Seebach macht die Abenteuer von Pinocchio zu einem mitreißenden Erlebnis voller Fantasie und Emotion. Auf der Bühne vor der Stiftskirche entsteht ein buntes, poetisches Open-Air-Theater für die ganze Familie – voller Magie, Musik und Spielfreude. Ein Stück, das Jung und Alt gleichermaßen verzaubert und daran erinnert, dass man manchmal auch Umwege gehen muss, um seinen eigenen Weg zu finden.

Premiere: 14. Juni 2026, 15 Uhr

Es spielen

Stephan Luethy Pinocchio

Valerija Laubach Geppetto

Tim Müller Grille

Emily Seubert Figaro

Eva Paulina Loska Fee/Gans

Sven Olaf Denkinger Fuchs

Stefan Stara Lehrer/Stromboli/Kerzendocht

Rahel Wissinger Stella

Jeanne Rehe Rosa

Regie: Franziska Detrez

Musikalische Leitung: Ferdinand von Seebach

Ausstattung: Sandra Becker

Dramaturgie: Jennifer Traum, Prof. Hanns-Dietrich Schmidt

Regieassistentz: Sarah Zimmermann

Kostümassistentz: Viktoria Hase

Das Bildnis des Dorian Gray

Nach Oscar Wilde. Textfassung von Franziska Detrez mit Dominik Müller.

Nach dem großen Erfolg von George Orwells „1984“, das zwei Jahre in Folge ausverkauft war, kehrt Dominik Müller mit einem neuen Soloabend auf die Studiobühne der Gandersheimer Domfestspiele zurück. In einer kraftvollen, modernen Textfassung von Franziska Detrez erweckt er Oscar Wildes berühmten Roman „Das Bildnis des Dorian Gray“ zu intensivem, packendem Leben. Im Zentrum steht die zeitlose Geschichte eines jungen Mannes, der seine Seele für ewige Jugend verkauft – ein schillerndes Spiel um Schönheit, Verführung, Macht und moralischen Verfall. In der dichten Atmosphäre der Studiobühne entsteht ein unmittelbares, elektrisierendes Theatererlebnis, das den Zuschauern keinen Moment der Distanz lässt. Ganz nah, fast zum Greifen, entfaltet sich ein psychologisches Kammerspiel über Eitelkeit, Vergänglichkeit und die dunklen Seiten der menschlichen Sehnsucht. Dominik Müller zeigt an einem Abend voller sprachlicher Präzision und emotionaler Intensität, wie aktuell Oscar Wildes Klassiker bis heute geblieben ist. Ein intensives Solo, das unter die Haut geht – sinnlich, verstörend und faszinierend zugleich.

Premiere: 23. Juli 2026, 19 Uhr, Probenzentrum der Gandersheimer Domfestspiele, Neue Straße 60a

Es spielt

Dominik Müller

Regie: Franziska Detrez

Kostüme: Mareike Alexander

Bühne: Sandra Becker

Sounddesign und Projektion: Andii Meret Weber

Dramaturgie: Jennifer Traum, Prof. Hanns-Dietrich Schmidt

Regieassistenz: Johannes Kiesler

Pure Piaf - Edith, ihr Leben, ihre Chansons

Soloabend mit Roswitharing-Preisträgerin Sylvia Heckendorn.

„Milord“, „Padam, Padam“, „Je ne regrette rien“ oder „L'accordeoniste“ – diese Chansons haben Edith Piaf unsterblich gemacht. Die gefeierte Sängerin Sylphe (Sylvia Heckendorn), ausgezeichnet 2019 mit dem Roswitha-Ring der Gandersheimer Domfestspiele für ihre Piaf-Darstellung in „Spatz und Engel“, erweckt sie in intensiven Interpretationen zu neuem Leben.

Begleitet wird sie von Felix Raffel aus Berlin am Klavier, der mit feinsinnigem Spiel die ganze Bandbreite von zarten Stimmungen bis hin zu mitreißender Dramatik entfaltet. Gemeinsam schaffen die beiden eine Atmosphäre, die das Publikum tief berührt.

Sylphe erzählt von den Geschichten in den Liedern und aus Piafs bewegtem Leben – offen, authentisch und voller Emotion. Ihre Stimme ist von packender Intensität, ihre Ausstrahlung unmittelbar und nahbar. Ein Abend, der Herzen ergreift, Erinnerungen weckt und die Faszination Piafs neu entdecken lässt.

Premiere: 8. August 2026, 19 Uhr, Probenzentrum der Gandersheimer Domfestspiele, Neue Straße 60a.

Es spielt

Sylvia Heckendorn

Am Klavier: Felix Raffel

Love Letters

Schauspiel von Albert R. Gurney

Ein Leben lang schreiben sie sich Briefe, voller Sehnsucht, Nähe, Distanz, Vertrautheit und Missverständnissen. In „Love Letters“ entfaltet sich die bewegende Geschichte von Melissa und Andrew, die über Jahrzehnte hinweg durch ihre Worte verbunden bleiben, zart, humorvoll und tief berührend. In der Regie von Lukas Keller agieren Kristin Mössinger und Lothar Germer vom „Theater aus der Zwischenzeit“ Bad Gandersheim. Die Aufführung findet in der intimen Atmosphäre der Studiobühne statt: kein großes Bühnenbild, keine Distanz – stattdessen unmittelbare Nähe zu den Schauspielern, die das Publikum ganz direkt in den Bann ziehen. Jede Nuance, jedes Lächeln, jede Regung wird spürbar. Dadurch entsteht ein intensives Theatererlebnis, das die Zuschauer in die Gefühlswelt der Figuren hineinzieht. „Love Letters“ ist ein stilles, konzentriertes Kammerspiel, das durch seine Schlichtheit besticht und gerade dadurch eine große emotionale Kraft entfaltet. Ein Abend, der zeigt, wie sehr Worte unser Leben prägen und wie nah uns Theater sein kann.

Am 11. Juli und 12. Juli 2026, jeweils 19 Uhr, Probenzentrum der Gandersheimer Domfestspiele, Neue Straße 60a.

Es spielen

Kristin Mössinger und Lothar Germer

Regie: Lukas Keller

In Kooperation mit dem „Theater aus der Zwischenzeit“.